

SONOGEN

Die optimale
Therapie?
Ich frage
meine Gene!

Grössere Behandlungserfolge und
weniger Nebenwirkungen –
dank individueller Genanalyse



DRUGSAFETY.CH

Prof. Dr. med. Stefan Russmann
FMH Klinische Pharmakologie
und Toxikologie

Ein Angebot von DRUGSAFETY.CH in Zusammenarbeit mit SONOGEN,
Labor Risch und der Privatklinikgruppe Hirslanden



Liebe Patientinnen,
liebe Patienten,

genetische Faktoren beeinflussen sowohl Krankheiten als auch die Medikamente, zu deren Behandlung sie eingesetzt werden. Die Wissenschaft der Genetik einschliesslich der Pharmakogenetik konnte in den letzten Jahren enorme Fortschritte erzielen. Heute wissen wir, dass das individuelle genetische Profil bei fast allen Menschen klinisch relevante Informationen enthält, welche uns helfen, unter den verfügbaren Medikamenten die wirksamsten und zugleich sichersten auszuwählen. Damit kann die Pharmakogenetik bereits heute einen entscheidenden Beitrag für das beginnende Zeitalter einer neuen personalisierten Medizin leisten.

Die Übertragung dieses Fortschritts in den klinischen Alltag bleibt allerdings eine grosse Herausforderung. Denn genetische Tests sind nur ein Faktor in einem komplexen Zusammenspiel von aktuell und erst zukünftig bekannten Erkrankungen und eingenommenen Medikamenten sowie Ihren ganz persönlichen Anforderungen und Erwartungen zu der für Sie optimalen Therapie.

Daher sehen wir zunächst immer den einzelnen Patienten mit all seinen Diagnosen und Bedürfnissen und kontrollieren zunächst alle aktuell eingenommenen Medikamente hinsichtlich Indikation, Dosierung und Interaktionen. All dies wird dann bei der Beratung und Indikationsstellung zur Durchführung pharmakogenetischer Tests berücksichtigt. Und wenn das Ergebnis vorliegt, dann schaffen wir in Zusammenarbeit mit Hausärzten und spezialisierten Fachärzten Klarheit, indem wir konkrete Empfehlungen abgeben und Ihre Therapie optimieren.

Ihre Gene als Schlüssel für eine massgeschneiderte wirksame und sichere Therapie. Genau das ist bereits jetzt möglich – in diesem Flyer erfahren Sie mehr über diese spannende Möglichkeit.

Ihr 

Prof. Dr. med. Stefan Russmann
DRUGSAFETY.CH

Das Wissen steckt In Ihnen.

Unsere Gene bestimmen, wie wir aussehen und welche Talente in uns schlummern. Sie sind aber genauso dafür verantwortlich, ob wir bestimmte Krankheiten bekommen – und wie wir auf Medikamente ansprechen.

Die Ausgangslage für uns Ärzte ist daher komplex. Wir können zwar die richtigen Diagnosen stellen, doch bei der Auswahl der Therapie sind wir mengen- und aktualitätsbedingt stets auf allgemeine Studiendaten angewiesen. Ob ein Medikament auch bei Ihnen wirkt und Sie es gut vertragen, liess sich bislang aber nur schwer vorhersagen.

Jeder gesunde Mensch hat rund **25.000 Gene**, verteilt auf genau 46 Chromosomen. 23 vom Vater und 23 von der Mutter. Und doch ist jeder von uns einzigartig, selbst bei Zwillingen ist das Erbgut nicht zu 100 % identisch.



Wissen schafft
Sicherheit.



Heute können wir diese Prognosen treffen. Mit hochmodernen Methoden lassen sich Ihre Gene analysieren – und Sie haben damit den Schlüssel zu Ihrer Gesundheit in der Hand.

Richtig interpretiert, wissen wir dadurch bereits im Vorfeld, welche Arzneimittel für Ihre Therapie richtig sind. So sind schnellere Erfolge, eine nachhaltigere Wirksamkeit, weniger Nebenwirkungen und die Vermeidung von Komplikationen möglich.

Zur optimalen Therapie mit Pharmakogenetik

Die **Pharmakogenetik** befasst sich mit dem Einfluss von Erbanlagen auf die Wirkung von Medikamenten. Durch die Analyse des Erbguts aus einer Blut- oder Speichelprobe können zuverlässig und sicher Informationen gewonnen werden, die uns dabei helfen, die Wirkung von Medikamenten individuell für jeden einzelnen Patienten besser vorherzusagen.

Diese Methode kommt in Frage, wenn Sie ...

- bereits unerwartete Wirkungen von Medikamenten erlebt haben
- eine therapiewürdige Erkrankung haben und vor einer Behandlung stehen
- regelmässig ein oder mehrere Medikamente einnehmen, deren Wirkung klinisch relevant durch genetische Varianten beeinflusst wird; Beispiele dafür sind Clopidogrel, Tamoxifen und Cholesterinsenker
- sich für einen solchen Fall absichern möchten



Bei mehr als

99% der Patienten

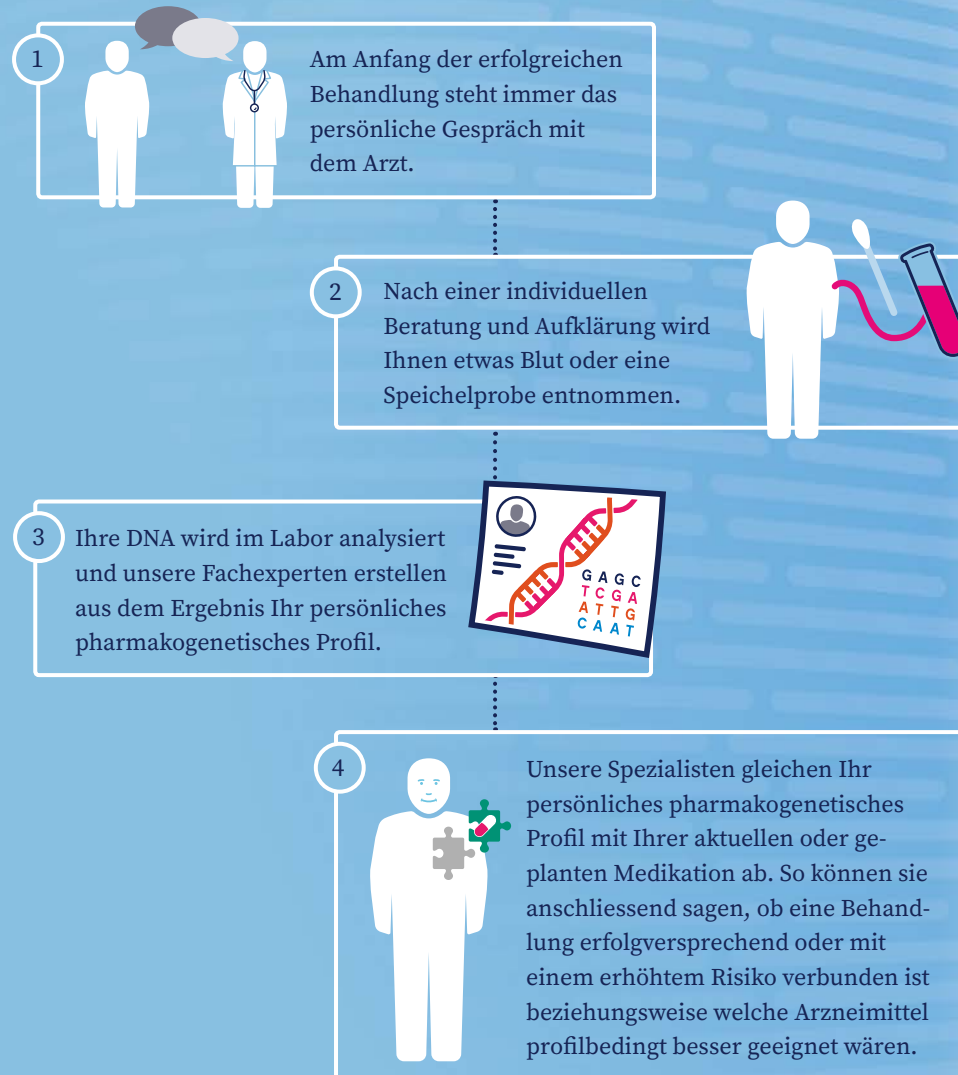
zeigte die pharmakogenetische Analyse mindestens eine potentiell klinisch relevante Variante. Diese kann die Wirkstoffauswahl und Dosierung der Medikamente beeinflussen.*

* Ji Y, Skierka JM, Blommel JH et al. Preemptive Pharmacogenomic Testing for Precision Medicine: A Comprehensive Analysis of Five Actionable Pharmacogenomic Genes Using Next-Generation DNA Sequencing and a Customized CYP2D6 Genotyping Cascade. J. Mo. Diagn. 2016; 18: 438-445



Medikamente – mit Sicherheit!

In wenigen Schritten zu einer personalisierten Behandlung:



So lassen sich unerwünschte Nebenwirkungen mindern und gleichzeitig die Wirksamkeit erhöhen – für eine sichere Therapie.

” Bei meiner klinisch-pharmakologischen Visite im Spital überprüfe ich regelmässig die Medikamente unserer Patienten und suche nach Möglichkeiten, die Therapie zu optimieren. Bei ausgewählten Patienten können wir jetzt zusätzlich das pharmakogenetische Profil bestimmen. Damit finden wir in der Mehrzahl dieser Fälle zusätzliche Informationen, welche die aktuelle oder potentielle Therapie klinisch relevant beeinflussen.

Hat ein Patient z. B. ein hohes Risiko eines Gefässverschlusses, dann kann ein pharmakogenetischer Test anzeigen, ob der dagegen eingesetzte Wirkstoff Clopidogrel genau bei diesem Patienten überhaupt effizient verstoffwechselt und damit erst seine maximale Wirkung entfalten kann. Wenn ich diese Information oder eine funktionelle Testung der Wirksamkeit aber nicht habe, dann gleicht die Therapie einem pharmakologischen Blindflug.

Prof. Dr. med. Stefan Russmann,
Facharzt für Klinische Pharmakologie und Toxikologie
Konsiliararzt Klinik Hirslanden Zürich und Aarau

IMMER GRIFFBEREIT IM KREDITKARTENFORMAT – IHR PERSÖNLICHER PGX-PASS



Nachdem Ihr pharmakogenetisches Profil erstellt wurde, erhalten Sie von uns Ihren persönlichen PGx-Pass ausgehändigt. Darauf sind all Ihre relevanten Geninformationen gespeichert, auch wenn Sie einmal zu einem anderen Arzt in Behandlung gehen.

Übrigens: Eine Genotypisierung muss nur einmalig durchgeführt werden, sie bleibt dann ein Leben lang gültig. Und damit natürlich auch Ihr PGx-Pass.

KOSTENERSTATTUNG

Wenn ein pharmakogenetischer Test mit begründeter Indikation durch einen Facharzt für Klinische Pharmakologie verordnet wird, dann sind die Kosten in der Schweiz durch die Krankenkassen erstattungsfähig.

SIND SIE NEUGIERIG GEWORDEN?

Dann sprechen Sie uns an. Gemeinsam finden wir heraus, ob das Angebot für Sie das Richtige ist.

Weitere Informationen über
SONOGEN finden Sie hier:



WWW.SONOGEN.EU

**Kooperationspartner mit pharmakogenetischer Sprechstunde
durch DRUGSAFETY.CH:**

**Prof. Dr. med. Andreas Serra, Institut für
Allgemeine Innere Medizin und Nephrologie**

Klinik Hirslanden Zürich, Witellikerstrasse 40, 8032 Zürich
Tel.: 044 387 2060

Prof. Dr. med. Markus Béchir, Zentrum für Innere Medizin

Klinik Hirslanden Aarau, Schänisweg, 5001 Aarau
Tel.: 062 836 7850

Dr. med. Beat Oertli, Klinik für Innere Medizin

Hirslanden Klinik St. Anna, St. Anna-Strasse 32, 6006 Luzern
Tel.: 041 208 32 90



DRUGSAFETY.CH

Prof. Dr. med. Stefan Russmann

FMH Klinische Pharmakologie
und Toxikologie

E-Mail: pharmacogenetics@drugsafety.ch

Tel.: 044 221 1003

DRUGSAFETY.CH

Seestrasse 221, 8700 Küsnacht ZH

Hirslanden Ärztezentrum Seefeld

Seefeldstrasse 214, 8008 Zürich